Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19
email: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at

Datum: 11. März 2025
AZ: 004-1/37/2025
Bearbeiter: Nico Rudigier
nico.rudigier@gaschurn.at

Niederschrift

über die 37. Gemeindevertretungssitzung am 26. Februar 2025 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend:

Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Bgm. Daniel Sandrell, Vizebgm. DI Josef Tschofen MBA, GR DI (FH) Markus Durig, MSc, GR Klaus Schröcker, Kurt Klehenz, Kurt Rudigier, Thomas Stark, Gerhard Saler, Simon Felbermayer-Konzett, Walter Grass, Walter Lechleitner, Artur Pfeifer

„D´Lischta" Gaschurn-Partenen:
GR Markus Netzer, Christoph Wittwer, Armin Essig

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:
Philipp Dona (ab 20:29 Uhr), Andrea Schönherr, KommR Dieter Lang

Entschuldigt:

Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:
Olivia Immler, Markus Felbermayer, Frank Sandrell, Stefan Schoder,

„D´Lischta" Gaschurn-Partenen:
Ludwig Wachter

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:

Schriftführer: Nico Rudigier

Tagesordnung

1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2) Berichte
3) Umwidmungsansuchen Barbisch Andreas, Obere Gosta 185a, 6793 Gaschurn – Auflage des Entwurfs
4) Richtlinien für die Förderung der Landwirtschaft – Indexierung der Förderbeiträge

5) Regionales räumliches Entwicklungskonzept Montafon (regREK Montafon)
6) Antrag auf Bewilligung zur Nutzung als Ferienwohnung gemäß § 16a Abs. 3 lit. c RPG für das Maisäßgebäude Valschaviel Nr. 279a, Roman Sandrell, Obere Gosta 174b, 6793 Gaschurn
7) Zustimmungserklärung Grundeinlösung Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn – Güterweggenossenschaft Gaschurn-Rifa-Bühel (GST-NR 3430, GB Gaschurn)
8) Zustimmungserklärung Grundeinlösung Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn – Güterweggenossenschaft Gaschurn-Rifa-Bühel (GST-NR 2409/1, 2409/2, 2450/1 und 3452/1, GB Gaschurn)
9) Kirchplatzsanierung Bauteil 1 und 2
10) Umsetzung öffentliche WC-Anlagen, Lagerräumlichkeiten und Urnenwand
11) Neuanschaffung Schwimmbadfolie Partenen
12) Vereinbarung Walter Dich, Montafonerstraße 81a, 6794 Partenen, und Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn – Attraktivierung des Lifinarliftes
13) Kaufvertrag Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn, und Tomy Rudigier, Silvrettastraße 72, 6794 Partenen
14) Genehmigung der letzten Niederschrift
15) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung:

zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatare sowie die Zuhörer.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende beantragt die Verlängerung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- Beschlussfassung über die Zustimmung als Schulerhalter zur Bildung des Allgemeinen Pflichtschul-Cluster (ASP) „Innermontafon"
- Umwidmungsansuchen Yvonne und Siegfried Domig, Dorfstraße 186a, 6793 Gaschurn

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

zu 2.: Berichte

Der Vorsitzende berichtet Folgendes:

- Vorstandsbeschlüsse:
    - 5 Auftragsvergaben für den Natura 2000 Schauraum Verwall wurde zugestimmt.
    - Der Mietvertragsverlängerung der Gemeindewohnung, Rütler 43b/TOP 1, 6794 Partenen wurde zugestimmt.
    - Der Mietvertragsverlängerung der Gemeindewohnung, Dorfstraße 3/TOP 11, 6793 Gaschurn, wurde zugestimmt.

- Der Mietvertragsverlängerung der Wohnung, Feuerwehrstraße 75a/TOP 3, 6794 Partenen, wurde zugestimmt.
- Der Mietvertragsverlängerung der Wohnung, Feuerwehrstraße 75a/TOP 12, 6794 Partenen, wurde zugestimmt.
- Der Mietvertragsverlängerung der Wohnung, Feuerwehrstraße 76a/TOP 5, 6794 Partenen, wurde zugestimmt.
- Mehreren Abstandsnachsichten für die Errichtung von öffentlichen WC-Anlagen, Lagerräumlichkeiten und einer Urnenwand wurde zugestimmt.
- Einem Grundteilungsansuchen von Christa und Elisabeth Felbermayer, Gaschurn, wurde zugestimmt.
- Einer Ausnahme vom Flächenwidmungsplan zur Errichtung einer Luftwärmepumpe von Märk Harald, Partenen, wurde zugestimmt.

- Sonstiges:
  - Die Fertigstellung des Natura 2000 Schauraum Verwall soll im März 2025 erfolgen. Die Eröffnung sei für Juni 2025 geplant.
  - Eine Online-Veranstaltung zur finalen Präsentation des Regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes Montafon (regREK Montafon) habe stattgefunden.
  - Vorbesprechungen zum 10. MIP des Standes Montafon haben stattgefunden.
  - Weitere Gespräche zur Umsetzung der Straßenprojekte Ober Trantrauas, Rifa und Bergerstraße haben stattgefunden.
  - Am 30. Jänner 2025 habe eine Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau im Gemeindegebiet stattgefunden. Mittlerweile seien auch viele Bestellungen eingegangen.

KommR Dieter Lang erkundigt sich, warum die Nächtigungsstatistik der Gemeinde Gaschurn für Jänner 2025 negativ sei. Der Vorsitzende erklärt, dass dies durch ausständige Meldungen bedingt sei und die Statistik noch nicht korrigiert wurde.

Andrea Schönherr erkundigt sich nach der Situation des Hotels Verwall. Sie fragt, ob die Gemeinde durch den Konkurs Einnahmeverluste zu verzeichnen habe, wie hoch diese ausfallen würden und ob ein Grundbucheintrag der Gemeinde Gaschurn vorhanden sei. Der Vorsitzende beantwortet die Frage nach den Einnahmeverlusten mit Ja, merkt jedoch an, dass die Höhe der Verluste derzeit noch nicht feststehe, die offenen Forderungen seien aber beim AKV bereits eingebracht worden. Der Vorsitzende merkt an, dass die Gemeinde im Grundbuch nicht eingetragen sei, nach seinem Wissen soll das Hotel verkauft werden. Kurt Klehenz meint, dass bei zukünftigen Müllcontainerentleerungen zuerst die Zahlung erfolgen solle, bevor der Container entleert werde. Dies würden auch andere Betriebe so handhaben, andernfalls gehe die Gemeinde leer aus.

Der Vorsitzende berichtet, dass Andrea Schönherr sich in der letzten Sitzung erkundigt habe, warum die Zweitwohnungsabgabe bei 110m² gedeckelt sei. Der Vorsitzende beantwortet diese Frage nun und erklärt, dass die Grenze nach der Novellierung des Raumplanungsgesetzes des Landes Vorarlberg auf 150m² erhöht worden sei. Dies sei auch in der bereits beschlossenen Verordnung der Gemeinde berücksichtigt worden.

Nachdem keine Wortmeldungen von Seiten der Zuhörer im Rahmen der Bürgerfragestunde an die Gemeindevertretung ergehen, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

zu 3.: Umwidmungsansuchen Barbisch Andreas, Obere Gosta 185a, 6793 Gaschurn – Auflage des Entwurfs

Der Vorsitzende erklärt, dass Andreas Barbisch, Obere Gosta 185a, 6793 Gaschurn, Eigentümer des GST-NR 2234, GB Gaschurn, sei. Es werde beabsichtigt, das bestehende Stallgebäude im Untergeschoss zu erweitern und im Obergeschoss des Anbaus eine Wohneinheit zu errichten. Für die Umsetzung des Projekts seien Umwidmungen von Teilflächen „Baufläche-Wohngebiet" und „Freifläche-Landwirtschaftsgebiet" in „Baufläche Mischgebiet - Bauwerke für land- und forstwirtschaftliche Zwecke" notwendig.

Andrea Schönherr erkundigt sich, warum das bestehende Stallgebäude ebenfalls umgewidmet werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies zukünftige Maßnahmen am Stallgebäude erleichtere, da nicht bei jeder Änderung eine Stellungnahme der Abteilung Landwirtschaft des Landes erforderlich sei.

Andrea Schönherr erkundigt sich, ob es bereits Projektunterlagen gebe.

Der Vorsitzende bejaht dies und erklärt, dass die Widmungsgrenzen gemäß den vorliegenden Projektunterlagen des Anbaus eingezeichnet worden seien. Es handle sich jedoch noch nicht um die finale Planung.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag, dem Entwurf zur Änderung des Flächenwidmungsplans gemäß Plan Nr. 01/2025 vom 17. Februar 2025, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 4.: Richtlinien für die Förderung der Landwirtschaft – Indexierung der Förderbeiträge

Der Vorsitzende erläutert, dass die landwirtschaftlichen Förderbeiträge der Gemeinde Gaschurn gemäß dem Verbraucherpreisindex um 2,9 % indexiert werden sollten, und bittet Kurt Klehenz als Obmann des Landwirtschaftsausschusses um die Erklärung der Richtlinien der Förderung.

Kurt Klehenz bringt den Anwesenden die Vorgehensweise sowie die Entstehung der Richtlinien näher. Er erklärt, dass diese in der nächsten Legislaturperiode vom neuen Landwirtschaftsausschuss erneut überprüft und, wenn nötig, angepasst werden sollten.

Walter Lechleitner meint dazu, dass die Förderbeiträge der Gemeinde St. Gallenkirch in einigen Punkten höher ausfallen würden.

Kurt Klehenz erklärt, dass dies bei der Erstellung der Förderrichtlinien ausführlich diskutiert worden sei, es sich im Endeffekt jedoch wieder ausgleiche.

Da keine weiteren Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag zur Indexierung der Fördergelder um 2,9 % gemäß dem Verbraucherpreisindex. Die Beträge sollen dabei bei den Kommazahlen stets aufgerundet werden.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 5.: Regionales räumliches Entwicklungskonzept Montafon (regREK Montafon)

Der Vorsitzende gibt den Anwesenden zur Kenntnis, dass das finale räumliche Entwicklungskonzept Montafon (regREK) in den letzten zwei Perioden ausgearbeitet worden sei. Hierzu hätten zahlreiche Veranstaltungen unter Einbindung der Bevölkerung stattgefunden. Das finale Entwicklungskonzept sei in einer Online-Abschlussveranstaltung präsentiert und mit den Sitzungsunterlagen an die Gemeindevertreter gesendet worden.

KommR Dieter Lang bedauert, dass diese Abschlussveranstaltung nur online stattgefunden habe. Er habe für diese Art von Präsentation wenig Verständnis. Zudem habe er keine Zeit gehabt, die ca. 150 Seiten in der kurzen Frist vollständig durchzulesen. Er meint, dass sich dieses Konzept in Anliegen der Bürger einmische, beispielsweise durch die Einschränkung von Bauvorhaben in bestimmten Gebieten und er es deshalb nicht befürworten könne.

Kurt Rudigier betont, dass bei der Online-Veranstaltung aus dem gesamten Montafon nur sehr wenige teilgenommen hätten.

Der Vorsitzende verliest den vorgeschlagenen Beschlusstext des Standes Montafon:

„Die Gemeinde Gaschurn beschließt das Regionale Räumliche Entwicklungskonzept Montafon (regREK) in seiner finalen Fassung vom 10. Dezember 2024 als Handlungsrahmen und Arbeitsgrundlage für die zukünftige Zusammenarbeit im Montafon. Die Gemeinde Gaschurn wird gem. § 11 Abs. 2 RPG auf die im regREK Montafon gemeinsam erarbeiteten Grundlagen bei künftigen Planungen und Entscheidungen Bedacht nehmen."

Der Vorsitzende erklärt, dass dieses Konzept einen Handlungsrahmen für die Region Montafon bilde. Ein Entwicklungskonzept sei nicht verbindlich.

Andrea Schönherr fragt sich, wie eine Zusammenarbeit in der Region Montafon möglich sein solle, da beispielsweise einige Gemeinden im Montafon durch die Verbauung der geplanten Bahntrasse auf die Anliegen anderer Gemeinden keine Rücksicht genommen hätten.

GR Markus Netzer meint, dass unverbindlich nicht so unverbindlich sei, wie man annehme. Er ist der Ansicht, dass das Konzept von mehreren Gremien wie beispielsweise dem Landesgestaltungsbeirat sicher als Grundlage herangezogen werde. Deshalb solle man die Wortwahl im Beschlusstext überdenken.

GR Klaus Schröcker sagt, dass man bei der Erstellung des REPs der Gemeinde Gaschurn ebenfalls mehrere unverbindliche Formulierungen schaffen wollte. Erfahrungsgemäß sei eine andere Wortwahl oft von großer Bedeutung.

Gerhard Saler sagt, dass auch in der Gemeinde Gaschurn das Thema Bahnverlängerung nicht weiterverfolgt worden sei.

GR Markus Netzer erläutert, dass es sich bei der Bahnverlängerung um ein Thema des Standes Montafon handle. Da das Projekt in den vergangenen Jahren von der Gemeinde St. Gallenkirch nicht weiterverfolgt worden sei, habe auch der Stand Montafon und die Gemeinde Gaschurn keine Möglichkeit gehabt, es voranzubringen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es seit der neuen Landesregierung durch die Zusammenlegung der Ressorts Straßenbau und öffentlicher Verkehr nur noch einen zuständigen Landesrat gebe. Man erhoffe sich dadurch in der nächsten Legislaturperiode bessere Koordination und mehr Fortschritt in der Umsetzung verkehrsrelevanter Projekte.

GR Klaus Schröcker meint, dass man das regREK Montafon lediglich zur Kenntnis nehmen solle, damit es möglichst unverbindlich bleibe.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag, das Regionale Räumliche Entwicklungskonzept in seiner finalen Fassung vom 10. Dezember 2024 zur Kenntnis zu nehmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 6.: Antrag auf Bewilligung zur Nutzung als Ferienwohnung gemäß § 16a Abs. 3 lit. c RPG für das Maisäßgebäude Valschaviel Nr. 279a, Roman Sandrell, Obere Gosta 174b, 6793 Gaschurn

Der Vorsitzende berichtet, dass Roman Sandrell, Obere Gosta 174b, 6793 Gaschurn, mit Antrag vom 07. Jänner 2025 die bescheidmäßige Bewilligung gemäß § 16a Abs. 3 lit. c Vlbg RPG

zur Nutzung des Maisäßgebäudes Valschaviel Nr. 279a, auf dem GST-NR 415/45, GB Gaschurn, als Ferienwohnung beantragt habe. Roman Sandrell sei Eigentümer des Maisäßgebäudes und wolle das gegenständliche Objekt auch außerhalb landwirtschaftlicher Zwecke nutzen. Das Objekt liege im ausgewiesenen Maisäßgebiet Valschaviel. Die ortsübliche landwirtschaftliche Bewirtschaftung der in seinem Eigentum stehenden Flächen in diesem Gebiet sei durch Selbstbewirtschaftung sichergestellt.

GR Klaus Schröcker erläutert, dass der Bau- und Raumplanungsausschuss über dieses Ansuchen beraten und unter Einhaltung der üblichen Auflagen, welche in den Bescheid aufzunehmen seien, einstimmig die positive Beschlussfassung empfohlen habe.

Der Vorsitzende stellt somit den Antrag, dem gegenständlichen Ansuchen auf Bewilligung zur Nutzung des Maisäßgebäudes Valschaviel Nr. 279a gemäß § 16a Abs. 3 lit. c Vlbg RPG als Ferienwohnung zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 7.: Zustimmungserklärung Grundeinlösung Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn – Güterweggenossenschaft Gaschurn-Rifa-Bühel (GST-NR 3430, GB Gaschurn)

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden die geplante Straßenumlegung der Straße „Bühel" und die Zustimmungserklärung zur Kenntnis. Die Vermessung erfolge mit dem Ziel, die Straße in ein eigenes Straßengrundstück zu überführen. Durch die geplante Straßenverlegung werde die Bushaltestelle „Pension Mottabella" direkt erschlossen, die Einsehbarkeit auf die Montafonerstraße stark verbessert und die in diesem Bereich zu sanierende Strecke halbiert. Für die Sanierung der Straße liege bereits eine Förderzusage des Landes Vorarlberg vor, und die Planungsarbeiten seien im Gange.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der vorliegenden Vereinbarung zur Grundeinlösung bezgl. des GST-NR 3430, GB Gaschurn, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 8.: Zustimmungserklärung Grundeinlösung Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn – Güterweggenossenschaft Gaschurn-Rifa-Bühel (GST-NR 2409/1, 2409/2, 2450/1 und 3452/1, GB Gaschurn)

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden die geplante Straßenumlegung der Straße „Bühel" und die Zustimmungserklärung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der vorliegenden Vereinbarung zur Grundeinlösung bezgl. der GST-NR 2409/1, 2409/2, 2450/1, und 3452/1, GB Gaschurn, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 9.: Kirchplatzsanierung Bauteil 1 und 2

GR Klaus Schröcker präsentiert den Anwesenden die Projektunterlagen der bereits ausgeführten sowie der bevorstehenden Projekte. Die Arbeiten der Firma Hilti & Jehle seien preisgünstiger ausgefallen als im ursprünglichen Angebot veranschlagt. Die restlichen Arbeiten sollen schnellstmöglich umgesetzt werden. Mit dem freigegebenen Budget sei man, einschließlich der Sanierung des Schindeldachs der Tanzlaube und der Neuerrichtung des Geländers, gut unterwegs.

Philipp Dona nimmt ab 20:29 Uhr an der Sitzung teil.

zu 10.: Umsetzung öffentliche WC-Anlagen, Lagerräumlichkeiten und Urnenwand

GR Klaus Schröcker berichtet, dass die Projektplanungen für die Errichtung einer Urnenwand auf dem Friedhof Gaschurn (GST-NR 2252, GB Gaschurn) sowie für die Errichtung von öffentlichen WC-Anlagen mit Lagerräumlichkeiten auf dem GST-NR 2279, GB Gaschurn wie geplant weiterverfolgt worden seien. Zusätzlich sei vorgesehen, eine Abwurfmöglichkeit für Grünmüll vom Friedhof aus zu schaffen. Auch die bestehende Hecke solle entfernt und durch eine neue ersetzt werden. Eine notwendige Abstandsnachsicht von Gabriele Kessler sei bereits erteilt worden. Eine weitere Abstandsnachsicht, die für eine allfällige Sanierung der Kirchenmauer oder eine mögliche Erweiterung des Friedhofs benötigt werde, sei ebenfalls zugesagt worden. Auch die Abstandsnachsichten der Diözese Feldkirch seien bereits zugesichert worden. Zu den vorliegenden Projektplänen habe ein Treffen mit Bürgermeister Daniel Sandrell, DI Markus Fulterer von der Diözese Feldkirch und Florian Wöss vom Bundesdenkmalamt stattgefunden. Herr Wöss und Herr Fulterer seien mit den Projektunterlagen einverstanden gewesen und hätten diesen mündlich zugestimmt. Die Projekte seien in zwei Bauteilen ausgeschrieben worden. Hierzu seien drei Angebote abgegeben worden, und die Abgabefrist sei bereits abgelaufen. Die Firma Jäger Bau GmbH sei hierbei als Bestbieter hervorgegangen. Für die öffentlichen WC-Anlagen sei zusätzlich eine Toilettenkabine aus Edelstahl eines Schweizer Herstellers geprüft worden, die als vandalensicher und pflegeleichter gelte. Diese Variante sei jedoch preislich deutlich höher als die konventionelle Ausführung.

Philipp Dona erläutert, dass er die Toiletten des Schweizer Herstellers zuletzt im Fernsehen gesehen habe und dass es bereits einige solcher Modelle in Bregenz gebe. Ihm würden diese Toiletten optisch nicht zusagen, er bevorzuge die konventionelle Variante.

GR Klaus Schröcker berichtet, dass der Bau- und Raumplanungsausschuss in der Sitzung am 21. Februar 2025 über die Projekte beraten habe. Auch der Ausschuss bevorzuge die konventionelle Variante. Generell stehe der Ausschuss den Projekten positiv gegenüber.

KommR Dieter Lang freut sich über die Umsetzung der Pflasterarbeiten rund um die Kirche. Er meint jedoch, dass die Gehsteigkanten nicht mehr zeitgemäß seien und dies nochmals überdacht werden sollte.

Kurt Klehenz meint, dass es wichtig sei, endlich ein öffentliches barrierefreies WC im Ortskern von Gaschurn zu haben. Er betont, dass es von Bedeutung sei, mit dem Projekt zügig voranzukommen.

KommR Dieter Lang sagt, dass dies ein deutliches Zeichen der Gemeinde an die Bevölkerung und den Tourismus sei, da der Ortskern dadurch sichtbar aufgewertet werde.

Vizebgm. DI Josef Tschofen meint, dass Geld in die Hand genommen werden müsse, um die Ortschaften wieder attraktiver zu gestalten. Es solle bestenfalls gleich das Budget der geplanten EUR 600.000,00 freigegeben werden, damit der Gemeindevorstand die weiteren Aufträge delegieren und die Projekte zügig umgesetzt werden könnten.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Vergabe der Baumeisterarbeiten direkt in der Gemeindevertretung erfolgen solle und die restlichen Vergaben an den Gemeindevorstand übertragen werden sollen.

GR Klaus Schröcker ergänzt, dass auf dem Friedhof ein weiterer Wasserhahn angebracht werde, da die Wege derzeit sehr weitläufig seien.

Gerhard Saler erläutert, dass bei der Absenkung der Gehsteige auch die Treppen berücksichtigt, werden müssen, da ansonsten die Höhenabstände zu groß sein könnten.

GR Markus Netzer merkt an, dass es von Bedeutung sei, mit dem zur Verfügung stehenden Budget in Höhe von EUR 600.000,00 auszukommen.

Kurt Rudigier erläutert, dass bei der Auftragsvergabe darauf geachtet werden solle, dass die Aufträge möglichst an einheimische Betriebe vergeben werden.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag, seitens der Gemeindevertretung eine Summe von EUR 600.000,00 (brutto) für die Errichtung einer Urnenwand, öffentlicher WC-Anlagen sowie Lagerräumlichkeiten freizugeben. Die Baumeisterarbeiten sollen an die Firma Jäger Bau GmbH vergeben werden. Die Vergabe der restlichen Arbeiten soll durch den Gemeindevorstand delegiert werden.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 11.: Neuanschaffung Schwimmbadfolie Partenen

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass das Schwimmbad in Partenen eine neue Folie benötige, da die bestehende Folie bereits sehr spröde sei und bereits fünf Jahre länger als ursprünglich geplant gehalten habe. Er bringt den Anwesenden die vorliegenden Angebote und Varianten zur Kenntnis.

Kurt Klehenz meint, man solle bei der Variante bleiben, die bislang gut funktioniert habe. Es habe in der Vergangenheit Probleme mit eindringendem Grundwasser unter dem Becken gegeben, und in diesem Zusammenhang habe sich die Flexibilität der Folie bewährt.

Walter Lechleitner erkundigt sich beim Vorsitzenden, wie es um die technische Ausstattung des Schwimmbeckens stehe – nicht, dass man nun eine neue Folie anschaffe und der Schwimmbadbetrieb später von der Behörde abgesprochen werde.

Der Vorsitzende meint, dass es bei bestehenden Schwimmbädern keine Probleme mit der behördlichen Zulässigkeit geben sollte.

Philipp Dona fragt den Vorsitzenden, wie es um die Wärmeauskoppelung des Kraftwerks Vermunt stehe und ob sich die Investitionen im Vergleich zur derzeitigen Beheizung mit Öl rentieren würden.

Der Vorsitzende meint, dass sich dies auf lange Sicht immer rentieren würde. Er hält es für sinnvoll, die Nutzung der Abwärme zur Beheizung der Gemeindegebäude in Partenen in Zukunft in Betracht zu ziehen, auch wenn eine konkrete Planung oder Umsetzung bislang noch nicht erfolgt sei.

Andrea Schönherr meint, dass immer noch Forderungen seitens der Gemeinde Gaschurn gegenüber der illwerke vkw AG aus dem Bau des Obervermuntwerk II offen seien, wie beispielsweise der Bau eines Spielplatzes auf der Bielerhöhe. Sie fragt sich, ob man stattdessen nicht die Beschaffung der Schwimmbadfolie bei der illwerke vkw AG anfragen solle.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gespräche mit der illwerke vkw AG bezüglich der offenen Forderungen wieder aufgenommen worden seien.

Gerhard Saler erkundigt sich, ob bekannt sei, in welchem Zustand sich das Schwimmbecken unter der Folie befinde.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Firma ESSA aus Lochau als Bestbieter hervorgegangen sei. Diese habe die Arbeiten in Partenen bereits beim letzten Mal durchgeführt und dabei Fotos des Unterbaus angefertigt.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Angebot „Schwimmbadsanierung Partenen inkl. Kinderbecken" der Firma ESSA mit einer Gesamtauftragssumme von EUR 48.206,69 netto, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 12.: Vereinbarung Walter Dich, Montafonerstraße 81a, 6794 Partenen, und Gemeinde Gaschurn Immobilienverwaltungs GmbH & Co KG, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn– Attraktivierung des Lifinarliftes

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Tagesordnungspunkt aufgrund von fehlenden Unterlagen vertagt werde.

zu 13.: Kaufvertrag Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn, und Tomy Rudigier, Silvrettastraße 72, 6794 Partenen

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den finalen Vertragsentwurf zur Kenntnis und erläutert die wesentlichen Inhalte und Rahmenbedingungen.

Nachdem keine Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag dem vorliegenden Entwurf des Kaufvertrages zum Verkauf des GST-NR 325/1, GB Gaschurn, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 14.: Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift über die 36. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

zu 15.: Beschlussfassung über die Zustimmung als Schulerhalter zur Bildung des Allgemeinen Pflichtschul-Cluster (ASP) „Innermontafon"

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde St. Gallenkirch an die Gemeinde herangetreten sei, da die Bildungsdirektion die Gründung eines Allgemeinen Pflichtschul-Clusters (ASP) „Innermontafon" plane, in den die drei Volksschulen der Gemeinde St.Gallenkirch sowie die Mittelschule Innermontafon integriert werden sollen. Solche Schulcluster seien seit dem Schuljahr 2018/2019 möglich. Durch die bereits bestehende gemeinsame Leitung durch Direktorin Melanie Jenny würde diese Struktur organisatorisch gefestigt – im Alltag werde dieses Modell ohnehin schon so gelebt. Die Volksschule Gaschurn solle jedoch bis auf Weiteres eigenständig bleiben. Ein Vorteil der Clusterbildung sei, dass auch kleine Schulen wie jene in Galgenul besser erhalten werden könnten. Auch die Förderungen für administrative Hilfskräfte würden im Rahmen eines Schulclusters vom Bund übernommen, was wiederum ein Vorteil für das Land Vorarlberg sei. In Vorarlberg gebe es bislang nur zwei solche Cluster (in Hard und Bludenz), während es in anderen Bundesländern – wie etwa in der Steiermark – bereits deutlich mehr gebe, dort seien es beispielsweise 30 Schulcluster. Für die Gemeinde Gaschurn würde sich durch die Clusterbildung allerdings bis auf Weiteres nichts ändern. Die Gemeinde St. Gallenkirch benötige lediglich die Zustimmung der Gemeinde Gaschurn, da diese als Schulerhalterin der Mittelschule Innermontafon gehört werden müsse.

Nachdem keine Fragen bestehen, stellt der Vorsitzende den Antrag der Bildung des Allgemeinen Pflichtschul-Cluster (ASP) „Innermontafon", zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 16.: Umwidmungsansuchen Yvonne und Siegfried Domig, Dorfstraße 186a, 6793 Gaschurn

Der Vorsitzende erläutert, dass Yvonne und Siegfried Domig, Dorfstraße 186a, 6793 Gaschurn, Eigentümer des GST-NR 2174/6, GB Gaschurn, seien. Im Bereich dieses Grundstücks habe eine Vermessung stattgefunden, weshalb eine Grenzanpassung erfolgt sei. Es werde nun beantragt, die Widmungsgrenze an die neue GST-Grenze anzupassen. Dies erfordere eine Umwidmung von ca. 9 m² von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet" in „Baufläche Mischgebiet". Nach Verständigung der Anrainer und Einholung der Stellungnahmen habe der Bau- und

Raumplanungsausschuss am 21. Februar 2025 über dieses Ansuchen beraten. Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Plan der Umwidmung zur Kenntnis.

GR Klaus Schröcker, als Obmann des Bau- und Raumplanugsausschusses, führt aus, dass alle eingelangten Stellungnahmen positiv seien. Diese habe er dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht. Der Bau- und Raumplanungsausschuss empfehle der Gemeindevertretung einstimmig, die beantragte Umwidmung zu beschließen da es sich um Bereinigung von Altlasten handle.
Da keine weiteren Fragen bestehen, bringt der Vorsitzende den Antrag ein, der vorliegenden Umwidmung gemäß Plan-Nr. 12/2024 vom 19. November 2024 zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

zu 17.: Allfälliges

KommR Dieter Lang bedankt sich bei Andrea Schönherr, Philipp Dona sowie den Ersatzmandataren seiner Fraktion für die gute und verlässliche Zusammenarbeit in der letzten Periode. Den zukünftigen Mandataren möchte er mitgeben, bei neuen Projekten nicht alles als selbstverständlich hinzunehmen, sondern auch kritisch zu hinterfragen und Entscheidungen mit Umsicht zu treffen.

Andrea Schönherr bedankt sich bei allen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit. Es habe sowohl schöne als auch weniger schöne Zeiten gegeben. In den letzten Jahren sei sie jedoch wieder gerne zu den Sitzungen gekommen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Gemeindevertretern, die in den vergangenen 4,5 Jahren aktiv für die Gemeinde gearbeitet haben. Er hebt dabei besonders jene Mandatare hervor, die bereits seit vielen Jahren in der Gemeindevertretung engagiert tätig gewesen seien. Zum Abschluss erhalten alle anwesenden Mandatare als Wertschätzung für ihre Mitarbeit ein kleines Präsent überreicht.

Vizebgm. DI Josef Tschofen spricht ebenfalls seinen Dank an alle Gemeindevertreter aus und bedankt sich besonders bei Bürgermeister Daniel Sandrell für dessen engagierte Arbeit in der vergangenen Periode und die zahlreichen Stunden, die er zum Wohle der Gemeinde Gaschurn geleistet habe.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende für den konstruktiven Sitzungsverlauf und wünscht einen schönen Abend.

Ende: 21:46 Uhr

Der Schriftführer:

Nico Rudigier

Der Vorsitzende:

Bgm. Daniel Sandrell